

ERASMUS-Erklärung zur Hochschulpolitik 2021-2023 (Allgemeine Strategie)

A)

Die HS Koblenz (HS KO) bietet Studiengänge nach dem anwendungsorientierten Modell der deutschen HAWs an. Sie arbeitet eng mit regionalen, international vernetzten sowie transnationalen Unternehmen und Institutionen zusammen. Internationalität in Lehre, Forschung und Studium ist strategisches Ziel der HS KO. Dafür wird an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Studium mit internationaler Komponente

Fachfremdsprachenunterricht, Training interkultureller Kompetenz und interkultureller Kommunikation, englischsprachige Fachveranstaltungen, Lehrveranstaltungen zu regionalspezifischen Wirtschafts- und Kulturräumen, internationale Planspiele mit Partnerhochschulen, internationale Intensivprogramme, Summer Schools und Forschungsprojekte.

Integrierter Auslandsaufenthalt

Praktika im Ausland, Auslandsstudiensemester, Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten im Ausland, Austausch von Lehrenden in Europa und weltweit.

Internationale Studiengänge und Doppelabschlüsse

Verwirklichung innerhalb der Partnerschaften mit GJU Amman, der Univ. of Technology Qingdao und als Ziel in der angestrebten Partnerschaft mit der DUT (Durban RSA), sowie mit der Ivane Javakhishvili Tbilisi State University, Tiflis Georgien und der Azerbaijan University, Baku, Aserbaidschan.

Aufbauend auf der individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zu internationalen Kooperationen und zur Mobilität soll an der HS KO ein Klima des selbstverständlichen internationalen Miteinanders aufgrund gelebter interkultureller Kompetenz praktiziert werden. Diese Strategie wird als Mittel zur Schaffung internationaler Ausbildungsstandards gesehen, die langfristig helfen werden, den Bedarf an akademisch ausgebildeten internationalen Nachwuchskräften in Deutschland und Europa zu decken und in Deutschland ausgebildeten AkademikerInnen den Zugang zu globalen Berufsfeldern zu ermöglichen. Hierbei wird ausdrücklich angestrebt, auch qualifizierten Geflüchteten den Zugang zum Studium zu ermöglichen.

Mobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit sind in Europa gute Praxis. Partnerschaften werden durch gegenseitige Einladungen, gemeinsame Lehre, Forschung und Projekte intensiv gepflegt. Das ECTS wird durchgängig angewendet, Diploma Supplements sind implementiert. Bewerbungen mit internationalem Hintergrund im Studierenden-, Mitarbeiter- und Dozentenbereich sind an der HS KO willkommen, da eine gelebte Internationalität der Hochschulgemeinschaft auf allen Ebenen der Selbstverwaltung angestrebt wird und ein faires und wertschätzendes Miteinander zum Leitbild der Hochschule zählt.

Internationale Studienphasen verbessern die Qualität und den Bildungsgrad eines Studiums und steigern mittelfristig die internationale Nachfrage durch ausländische Studierende und nach Absolventen mit internationalen Erfahrungen und Kompetenzen. Die Intensivierung und Qualitätssteigerung der bestehenden internationalen Kooperationen hat Vorrang vor einer quantitativen Ausweitung.

Die Internationalität der HS KO misst sich in den drei folgenden Bereichen:

- (a) Internationalität der Angebote durch die Einführung von integrierten internationalen Studiengängen mit Doppelabschluss sowie durch Auslandsstudienphasen in vielen Studiengängen, durch sinnvoll eingesetzte englischsprachige Lehre sowie die internationale Kompetenz des Lehrkörpers
- (b) Verbesserungen der rechtlichen, finanziellen, organisatorischen und kulturellen Rahmenbedingungen für internationale Gastwissenschaftler (innen) und Studierende in Forschung und Studium und
- (c) die professionelle internationale Vermarktung der anwendungsorientierten Ausbildung an der Hochschule Koblenz.

Auswahl der Partner

Eine Erweiterung des Kooperationsspektrums auf bisher nicht kontaktierte Länder kann nur bei entsprechenden Ressourcen begonnen werden. Die Anzahl der internationalen Partnerschaften muss in einem angemessenen Verhältnis zu den Möglichkeiten der Hochschule stehen.

Partnerschaften in den besonders beliebten anglophonen Ländern können gefördert werden, wenn eine Kooperation zu fairen Bedingungen bei der Studierendenmobilität führt. Alternativ kann Mobilität durch ein Ausweichen auf anglophone Angebote (z.B. in Skandinavien oder in Osteuropa) gefördert werden. Die HS KO hat allerdings ein Interesse daran, für Partner in allen anglophonen Ländern interessant zu bleiben. In allen Fachbereichen wird ein verbessertes Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen angestrebt.

Geographische Gebiete

Auf **europäischer** Ebene nimmt ERASMUS eine zentrale Stellung an der HS KO ein. Der intensive Austausch mit den direkten Nachbarländern ist selbstverständlich, gut etablierte Kontakte zu Frankreich, den BeNeLux Staaten, Skandinavien und Südosteuropa konsolidiert und ggf. erweitert.

Außerhalb Europas steht die *Identifizierung von „Schlüssel-Hochschulen“* im Vordergrund. Vorhandene Kontakte sollen weiter gefördert werden, wenn die Rahmenbedingungen es zulassen: z.B. zur Qingdao University of Science and Technology, zum Indian Institute of Technology, Madras, Indien, zur Tbilisi State University in Georgien und zur German-Jordanian University (GJU), Amman und der Durban University in Südafrika (DUT). Vorhandene Kontakte zu Partnerhochschulen in anglophonen Ländern (USA, Kanada, Australien etc.) müssen mittelfristig eine ausgewogene Balance bei Auslandsaktivitäten erreichen. Eine dauerhaft einseitige finanzielle Belastung von HS KO- Studierenden muss vermieden werden.

Entwicklungspolitisch wichtige Bildungsziele werden in die Strategie der Hochschule eingebunden, indem auch Partnerschaften zu Hochschulen **Schwellenländern** ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang sind neben Südosteuropa besonders Brasilien, und die Kaukasus-Region hervorzuheben. So besteht mit Brasilien, Georgien und Aserbaidschan schon ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von Summer Schools, Lehrenden- und Studierendenmobilität und gemeinsamer Forschung. Angestrebte Kooperationen mit Südafrika sind aktuell mit der DUT (Durban University of Technology) und der CPUT (Cape Peninsula University of Technology) unterschrieben worden.

Ziele und Zielgruppen

Als Zielgruppe wurden alle qualifizierten Studierenden, MitarbeiterInnen und ProfessorInnen, sowohl als Incomings als auch als Outgoings, definiert. Die Qualifizierung wissenschaftlicher MitarbeiterInnen (wissQua) kann durch Auslandsaufenthalte eine neue Dimension in der Anerkennung von wissenschaftlicher Weiterqualifizierung erfahren. Zusätzlich werden Bildungsausländer als besondere Zielgruppe erkannt. Dabei sind die Studierenden mit Fluchthintergrund besonders zu betrachten und werden im Rahmen der Möglichkeiten verstärkt gefördert. Die Hochschule bemüht sich auch intensiv, die Qualifikation der genannten Personengruppen mit Blick auf geplante internationale Mobilität in Studium, Lehre und Training durch gezielte inhouse Vorbereitungsangebote zu fördern.

B)

ECTS:

Die wichtigste Maßnahme zur Qualitätssicherung ist die Anwendung des ECTS. Allen Studierenden werden ihre Leistungen, die sie im Rahmen des ERASMUS-Programms erbringen, anerkannt. Den Partnerhochschulen weltweit liegen die ECTS-Informationspakete der HS KO vor. Darüber hinaus sind alle relevanten Informationen online verfügbar und werden ständig gepflegt. Für alle internationalen Studierenden werden jeweils Learning Agreements kooperativ zwischen den jeweiligen Hochschulen geschlossen und ein Transcript of Records ausgestellt.

Betreuung der Outgoing Studierenden:

Vor der Mobilität werden die Outgoings in den Fachbereichen, vom International Office und von der Abteilung Sprachen/Internationales beraten. Zentral ist die Frage nach der Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen. Dazu gibt es Beratungsprozesse, die im Intranet mit den entsprechenden Nominierungsfristen abgebildet sind. In einer Pre-Departure Veranstaltung, die verpflichtend für alle TeilnehmerInnen des ERASMUS Programms ist, werden vor allem Fragen zur Versicherungen und Sicherheit im Ausland erörtert. Ebenso werden Fragen der Finanzierung, Versicherung und Wohnraumbeschaffung erörtert. Die sprachliche Vorbereitung erfolgt am RheinAhrCampus in der Abteilung „Sprachen/Internationales“ und am RMC beim CCS (Centre für Communication Studies). Während der Mobilität stellt die Erasmus Sachbearbeitung einen guten Emailkontakt sicher und dient somit als Anlaufstelle bei Problemen während der Mobilität oder Fragen zu den weiteren Abläufen. Mobile Studierende können so bereits während Ihres Aufenthaltes die nächste Generation von ERASMUS Outgoings aktiv bei der Planung ihrer Auslandsmobilität unterstützen.

Nach der Mobilität werden die erbrachten Leistungen in die Notendatei in den jeweiligen Prüfungsämtern erfasst. Die Studierenden geben immer einen schriftlichen Bericht ab, (im Internet bzw. in einem OpenOLAT Kurs), der erste Informationen zu den Partnerhochschulen der HS KO bereitstellt und anderen interessierten Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die zurückkehrenden Studierenden werden auch bei Informationsveranstaltungen des International Office als Referenten / Botschafter eingesetzt.

Auch die Betreuung der Incomings gliedert sich in drei Phasen. Incomings werden zentral vom International Office und von Sprachen/Internationales betreut. **Vor** Beginn und nach Nominierung der Studierenden, können viele Informationen auf der Internetseite abgerufen werden. Jeder Incoming wird persönlich per Email begrüßt und erhält die wichtigsten Informationen für seinen Aufenthalt an der HS Koblenz. Ebenso wird für jeden Incoming Studierenden eine Orientierungswoche angeboten und Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung zur Verfügung gestellt. **Während** der Mobilität organisieren das International Office und die Abteilung Sprachen/Internationales ein Semesterprogramm, Deutsch-Intensivkurse und deutschlandkundliche Veranstaltungen. Dabei wirkt die im Jahr 2018 bestätigte ESN (Erasmus Student Network) Sektion Koblenz maßgeblich mit. Persönliche Mentoren und zusätzliche Tutorien werden außerdem bereitgestellt.

Nach Abschluss des Gaststudiums werden in den Fachbereichen die Transcripts of Records erstellt und an die Studierenden verschickt.

Die ERASMUS Incomings werden um Evaluierung ihres Aufenthaltes gebeten. Aus den Ergebnissen können Verbesserungen des Betreuungsangebotes abgeleitet werden.

Unterstützung der Auslandsakteure:

Die HS KO unterstützt und fördert die Lehrenden und alle anderen Mitarbeitenden administrativ bei ihren internationalen Projekten, wobei finanzielle Unterstützung in erster Linie durch die Fachbereiche erfolgt. Zentral wird die Einwerbung von Drittmitteln unterstützt: Dies umfasst die Beratung zu Förderprogrammen und das Bereitstellen von Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterstützt das International Office, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätsmanagement, bei der Antragsstellung.

Unterkunft:

Die internationalen Lehrenden und Studierenden werden in der Regel in den von Studierendenwerk und privaten Trägern betriebenen Studierendenwohnheimen untergebracht oder erhalten durch Vermittlung einen WG-Platz. Darüber hinaus haben sich Wohn-Tandems zwischen Incomings und Outgoings etabliert, bei denen Outgoings der HS Koblenz ihr WG- oder Wohnheimzimmer für das jeweilige Semester für Incomings zur Verfügung stellen.

Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung:

Für die kontinuierliche Steigerung der Internationalität der Hochschule und die Umsetzung der o.g. Ziele setzen sich das International Office, der Bereich „Sprachen/Internationales“, das ERASMUS-Büro sowie die Beauftragten für Internationales der Fachbereiche ein.

Das International Office ist zentraler Dienstleister und unterstützt alle Internationalisierungsbestrebungen der HS KO. Hierzu arbeitet das IO eng mit dem Bereich „Sprachen/Internationales“ und den Beauftragten für Internationales der Fachbereiche zusammen.

Die Gruppe der Internationalisierungsbeauftragten, VertreterInnen des International Office und der Abteilung „Sprachen/Internationales“ treffen sich mindestens einmal im Semester, um sich über aktuelle Entwicklungen und internationale Themen auszutauschen.

Der Senat wird um die Einrichtung eines Ausschusses für Internationales gebeten.

C)

Die Hochschule leistet im Rahmen des Hochschulpakts ihren Beitrag zur Verbesserung des Bildungsgrads zur Deckung europäischen Bedarfs an AkademikerInnen und ForscherInnen durch die Bereitstellung zusätzlicher Studienplatzkapazitäten. Die Teilnahme am ERASMUS-Programm ermöglicht es der Hochschule Koblenz, der wachsenden Studierendenpopulation ein qualitativ hochwertiges Studium mit internationalen Komponenten anzubieten.

Zugleich ermöglicht die Teilnahme am ERASMUS-Programm einer maximalen Zahl von Studierenden, den Schritt von der virtuellen Seminarraumumgebung in das reale Trainingsumfeld eines internationalen Praktikums zu beschreiten und so die Relevanz der Studieninhalte für die spätere berufliche Praxis nachhaltig zu erhöhen.

Die Hochschule Koblenz strebt Modernisierung und Qualitätssteigerung durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit an. Dabei reicht bei einigen Aktivitäten nicht mehr der europäische Rahmen, sondern es wird strategisch auch Austausch mit Drittländern (z. B. China, Jordanien, Kaukasus-Region, Südafrika, Indien, Brasilien, Kanada, Australien) gepflegt.

Priorität bei der Internationalisierung haben die Aktionen:

- Mobilität von Studierenden („credit mobility“), bei der Studierende zeitweise im Ausland studieren oder ihr Praktikum absolvieren. Hier sollen wegen des hohen Praxisbezugs der Studiengänge vor allem die Zahl der Praktika in Europa gesteigert werden.
- Personal-Mobilität, bei der akademisches und nicht-akademisches Personal zwischen Partnerhochschulen ausgetauscht wird, soll vor allem zum Wissenstransfer zwischen den Partnerhochschulen genutzt werden.
- Besonders hervorzuheben sind Mobilitäten ins außereuropäische Ausland. Kulturell unterschiedliche und fortschrittliche Herangehensweisen in Lehre, Forschung und Administration zu erkunden und an der Hochschule Koblenz strategisch als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Gute Beispiele für einen regelmäßigen und lebhaften Austausch auf Dozentenebene bieten vor allem die Coastal Carolina University in den USA, die Brock University in Kanada sowie die University of the Sunshine Coast in Australien. Auf eine ausgeglichene Balance des Austauschs muss dabei geachtet werden. Diese Dozentenmobilitäten bereichern das englischsprachige Fächerspektrum der HS Koblenz.
- Virtuelle Mobilität, bei der Studierende von verschiedenen Partnerhochschulen in „blended learning“ Umgebungen direkt miteinander in Austausch treten, ohne wirklich die Heimathochschule zu verlassen. Gemeinsame, länderübergreifende Lehraktivitäten (auch online) werden angestrebt.
- Steigerung der Digitalisierung soll außerdem zu einer verstärkten Internationalisation@home führen
- Vorbereitungen für einen Auslandsaufenthalt durch Sprachkurse, Seminare zum Thema interkulturelle Kommunikation wie z.B. „Managing Cultural Diversity“ und andere relevante hochschulweite Angebote. Bei erfolgreicher Teilnahme verschiedener interkultureller Bausteine können Studierenden das „Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz“ erhalten
- Kurzaufenthalte als „Schnupperangebote“ (Summer Schools, Intensive Programs), bei denen die Studierenden konkret erleben, dass sie im Ausland Vorlesungen folgen könnten oder ein Praktikum absolvieren können.
- Anbahnung von gemeinsamen (Doppel-) Abschlüssen, bei denen die Curricula zwischen den Partnerhochschulen synchronisiert werden müssen, sollen als Motor zur Modernisierung des Lehrbetriebs genutzt werden.

Die Teilnahme am ERASMUS-Programm ermöglicht durch Personalmobilität auch die Auseinandersetzung mit den Strukturen von Partnerhochschulen hinsichtlich der Vernetzung von Forschung und Wirtschaft mit ihrer jeweiligen Region, der Umsetzung der Exzellenzförderung sowie den Strukturen der Steuerung und Finanzierung der Tätigkeitsfelder der Hochschule (Governance).

(Januar 2019)